

KREMLIN



Zwischenmitteilung

im ersten Halbjahr 2015

Die KREMLIN AG ist ein Unternehmen mit Sitz in Hamburg, das im Februar 1999 gegründet wurde. Die ausstehenden 400.000 Aktien sind im Regulierten Markt Hamburg sowie im Freiverkehr an den Börsen Berlin und München notiert.

Mit der vorliegenden Zwischenmitteilung nach §37x WpHG berichtet die KREMLIN AG zugleich über den Bestand und die Zusammensetzung ihres Portfolios zum 31. März 2015. Der Verlauf der Geschäftstätigkeit der KREMLIN AG entsprach in der Zeit vom 01. Januar 2015 bis zum heutigen Berichtstag den Erwartungen.

KREMLIN AG

**Nordkanalstr. 52
20097 Hamburg**

E-Mail: info@kremlin-aktie.de

Tel.: 07321 34269100

Fax.: 07321 34269190

Bericht über die Entwicklungen im Portfolio der KREMLIN AG im Berichtszeitraum

1. Wirtschaftliche Entwicklung der KREMLIN AG

Die wirtschaftliche Lage der KREMLIN zeigt sich in der Entwicklung des Net Asset Value (NAV), das heißt ihres Portfolio-Werts sowie der Bankguthaben und der Verbindlichkeiten. In der Rechnungslegung der KREMLIN nach HGB wird die Entwicklung des NAV nicht 1:1 abgebildet, da stille Reserven / Belastungen in der Rechnungslegung nicht ausgewiesen werden müssen.

Das KREMLIN-Portfolio konnte sich von der Entwicklung der Gold/Silbermärkte nicht abkoppeln. Gold stieg seit dem 01.01.2015 bis zum 31.03.2015 in EURO um 11,38 %, Silber stieg um 17,60 %. Der Net Asset Value (NAV), also das bilanzielle Eigenkapital der Gesellschaft (auf Basis der Stück 400.000 Aktien) zuzüglich der stillen Reserven und abzüglich der stillen Lasten und nach Abzug der Verwaltungskosten und Rückstellungen ist im Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 31. März 2015 um ca. 5,9 % auf 2,32 Euro pro Aktie gestiegen.

Der NAV der Kremlin AG ist erheblich davon abhängig wie die AGS Portfolio AG bewertet wird. Zum 31.12.2014 wurde die AGS Portfolio AG zu 4,17 Euro je Aktie bewertet. Die Beteiligungen im Baltikum AG zum Jahresabschluss zu 2,15 Euro je Aktie.

Aktuell notiert die Beteiligungen im Baltikum AG bei 1,80 Euro je Aktie. Dies führt dazu, dass der NAV der AGS Portfolio AG zwischen 4,39 Euro und 5,39 Euro schwankt, abhängig vom Börsenkurs der Beteiligungen im Baltikum AG.

Der NAV der Kremlin AG liegt bei einer Bewertung der AGS Portfolio AG mit 4,39 Euro je Aktie bei 2,32 Euro je Aktie und bei einer Bewertung der AGS Portfolio AG mit 5,39 Euro je Aktie bei 2,64 Euro je Aktie.

Die Wertangaben zum Depot beruhen auf Angaben der AGS Portfolio AG zu Anschaffungskosten dieser wichtigsten Beteiligung bzw. sind offizielle Rückkaufkurse von Edelmetallhändlern. Da die von uns gehaltenen Aktien nicht gehandelt werden, ist nicht gewährleistet, dass sämtliche angegebenen Werte jederzeit realisiert werden können. Die in der Vergangenheit bestandenen Risiken der AGS Portfolio AG aus Steuernachforderungen aus den Vorjahren 2007 – 2009 sind gelöst (vgl. monatliche Berichte der AGS Portfolio AG unter www.ags-aktie.de).

Die Verwaltungskosten der Gesellschaft im Berichtszeitraum liegen leicht über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Die Barmittel der Gesellschaft haben sich aufgrund des Erwerbs von 5.000 Silberunzen reduziert. Bis zum heutigen Tag gab es keine größeren Veränderungen.

2. Verwaltungskosten auf Niveau des Vorjahres

Der Vorstand Wolfgang W. Reich hat alle Kosten im Jahr 2013 massiv reduziert. Seit dem 01.05.2013 erhält der Vorstand eine Vergütung von EUR 1500 Brutto monatlich. Es sind keine weiteren Mitarbeiter bei der Gesellschaft beschäftigt. Das ausgeschiedene Vorstandsmitglied Herr Alexander Pothorn hat Tantieme-Ansprüche gegen die Gesellschaft in Höhe von EUR 30.000 erhoben, die unserer Meinung nach nicht gerechtfertigt sind. Der Aufsichtsrat hat die Ansprüche zurückgewiesen.

Eine Klage bei Gericht durch den ehemaligen Vorstand wurde bislang nicht eingereicht. An dieser Stelle weisen wir auch auf die Klageandrohung der IPV hin (vgl. Ausführungen im Geschäftsbericht), die wir zwar für aussichtslos halten, aber trotzdem die Aktionäre hierüber informieren wollen.

3. Jahresabschluss 2014

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 21. April 2015 den Jahresabschluss 2014, der einen Jahresfehlbetrag von insgesamt EUR 127.223,27 (Fehlbetrag im Vorjahr: EUR 462.205,76) und einen Bilanzgewinn von EUR 401.455,10 ausweist (Vorjahr: EUR 528.678,37), sowie den Lagebericht gebilligt. Damit sind der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 der KREMLIN AG festgestellt. Die Veröffentlichung auf der Website der KREMLIN AG erfolgte am 30. April 2015.

4. Kapitalerhöhungen notwendig

Trotz massiver Reduktion sämtlicher Kosten reichen die Einnahmen nicht aus um die Kosten der Gesellschaft zu decken. Ohne die Zuführung von Eigenkapital droht auf Sicht die Insolvenz. Für die Zuführung von Eigenkapital steht ein genehmigtes Kapital bis Mitte Juni zur Verfügung, dass entsprechend ausgenutzt werden kann, sollten Vorstand und Aufsichtsrat dies beschließen. Derzeit finden Gespräche mit Investoren statt. Ebenfalls haben wir Gespräche mit Rechtsanwälten wegen der Durchführung der Kapitalerhöhung geführt. Sollten die Gespräche erfolgreich verlaufen findet die Kapitalerhöhung zeitnah statt.

5. Geschäftstätigkeit

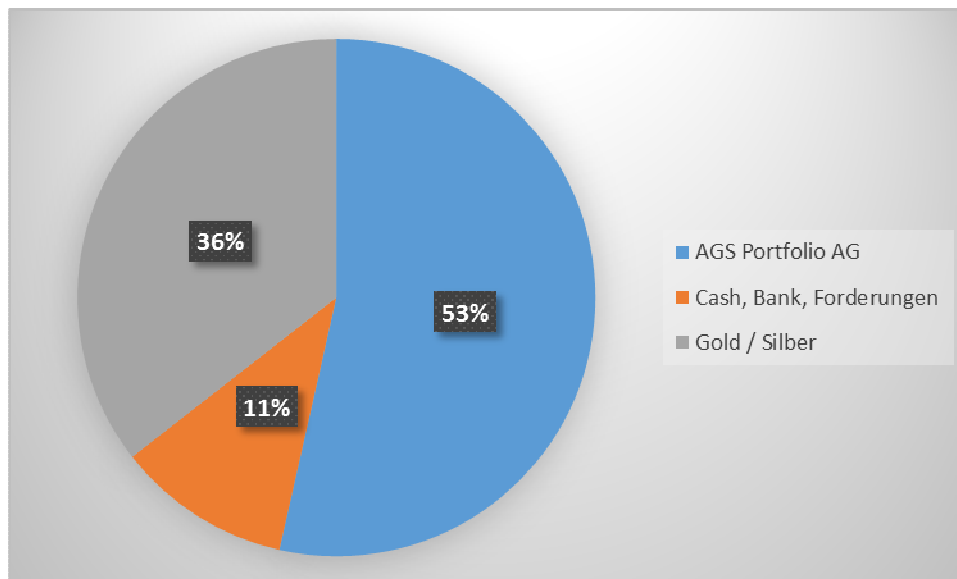
Gemäß Gegenstand des Unternehmens kann die KREMLIN AG in Beteiligungen, Immobilien und Edelmetalle investieren. Aufgrund der Unsicherheiten durch den Haircut in Zypern wurden die hohen Bankguthaben im Frühjahr 2013 reduziert und in Beteiligungen und Gold investiert bzw. das Vermögen dort zur Sicherheit geparkt. Kurzfristig steht die Sicherung des Vermögens vor Inflation und Zwangsenteignung im Mittelpunkt. Derzeit wird der Kauf einer zum „Vorsteuer-Abzugsberechtigten“ Immobilie geprüft.

6. Entwicklung des KREMLIN Portfolios im Berichtszeitraum Januar bis April 2015

Das Portfolio wird durch ständige Kosten belastet, die deutlich höher als die Einnahmen sind. Dadurch reduziert sich der NAV fortlaufend. Zum 31.12.2014 betrug der NAV EUR 2,19 je Aktie. Zum 31.03.2015 betrug der NAV EUR 2,32 je Aktie. Bis zum heutigen Tag gab es kaum Veränderungen.

7. Asset Allokation im KREMLIN im KREMLIN-Portfolio zum 31.03.2015

Der NAV von 0,928 Mio. (400.000 Aktien a EUR 2,32) setzte sich wie folgt zusammen.



8. Die größten Positionen im Portfolio der KREMLIN AG

AGS Portfolio AG	53,47 %
Cash / Bankguthaben / Forderungen	10,90 %
Gold/Silber physisch	35,52 %

An der AGS Portfolio AG hält die KREMLIN AG derzeit 28 %. Die AGS Portfolio AG hat zum 31.03.2015 35,7 % in Gold, 39,7 % in Aktien (vor allem in Aktien der Beteiligungen im Baltikum AG) und 24,4 % in Forderungen/Liquidität/Verbindlichkeiten investiert (vgl. monatlicher Bericht unter www.ags-aktie.de). Die Edelmetallbestände werden direkt physisch gehalten. Die AGS Portfolio AG ist derzeit nicht notiert. Die KREMLIN AG hält 172 Stück Krügerrand Goldmünzen zu einer Unze und 2,5 Kg Gold in Barren (10 x 250gr.) und 5.000 Unzen Silber physisch. Die Bankguthaben bestehen bei deutschen Banken, die Forderungen liegen über EUR 100.000. Bis zum heutigen Tag sind Kosten im Geschäftsjahr 2015 von ca. EUR 15.000 entstanden, in Form von Rückstellungen für Personal, Prüfung, Jahresabschluss, AR- Vergütung und Versicherungen. Mit unseren Edelmetallbeständen sind wir bereits mit ca. 40.000 Euro im Gewinn (stille Reserven), jedoch können die Gewinne (stille Reserven) die Kosten nicht decken.

9. Voraussagen für die kommenden Monate

Der weitere Verlauf des Börsenjahrs 2015 wird – neben der Weltkonjunktur – voraussichtlich weiterhin hauptsächlich von der Entwicklung in Europa abhängen: sollte die Verunsicherung der Investoren über die künftige Konjunktorentwicklung und die Sorge um die Staatsschulden vieler Länder wieder zunehmen, dürften Gold und Silber im Wert zulegen. Insbesondere gehen wir davon aus, dass die Südländer weiterhin massive Haushaltsdefizite haben werden, die über die Notenpresse finanziert werden.

In der Zwischenmitteilung 2014 schrieben wir wörtlich:

„Die Rückkehr von Griechenland und Portugal an den Kapitalmarkt mit der Anleihe-Emission kann nur als Witz bezeichnet werden. Die Schulden sind heute höher als jemals zuvor.“

In der Zwischenzeit haben wir einmal mehr Recht behalten. Griechenland steht kurz vor der Pleite.

Ein – aufgrund der derzeit angespannten Situation vieler Banken der Eurozone denkbaren - erneutes Aufflammen der Finanzkrise oder erhebliche Verwerfungen an den Finanzmärkten z. B. durch die Ukraine-Krise und einer darauf folgenden erneuten Wirtschaftskrise wird die Finanzmärkte erneut stark unter Druck setzen, was den Aktienmarkt in erheblichem Umfang belasten kann. Das kann dazu führen, dass die Notierungen für Gold und Silber ebenfalls nachgeben.

Wir gehen derzeit davon aus, dass sich die Situation in den Krisenländern der Eurozone verschärfen wird und weitere Haircuts an Bankkunden durchgeführt werden. Guthaben auf Bankkonten sind nicht mehr sicher! Als Alternative stehen, neben Edelmetallen, unserer Meinung nur Aktien und Immobilien zur Verfügung, wobei Aktienkurse und Immobilienpreise auf einem sehr hohen Niveau sind und daher nur selektiv vorgegangen werden soll. Die gesunkenen Gold- und Silberpreise sollten daher zum Aufbau weiterer Positionen genutzt werden. Diese können zumindest in physischer Form nicht über das Wochenende von Politikern enteignet werden.

Wir werden in den kommenden Monaten sukzessive sich bietende Gelegenheiten für den Kauf weitere Edelmetall-Positionen nutzen, um das Portfolio möglichst optimal gegen Inflation und Zwangsenteignung zu schützen.

09. Mai 2015
Wolfgang W. Reich
Vorstand